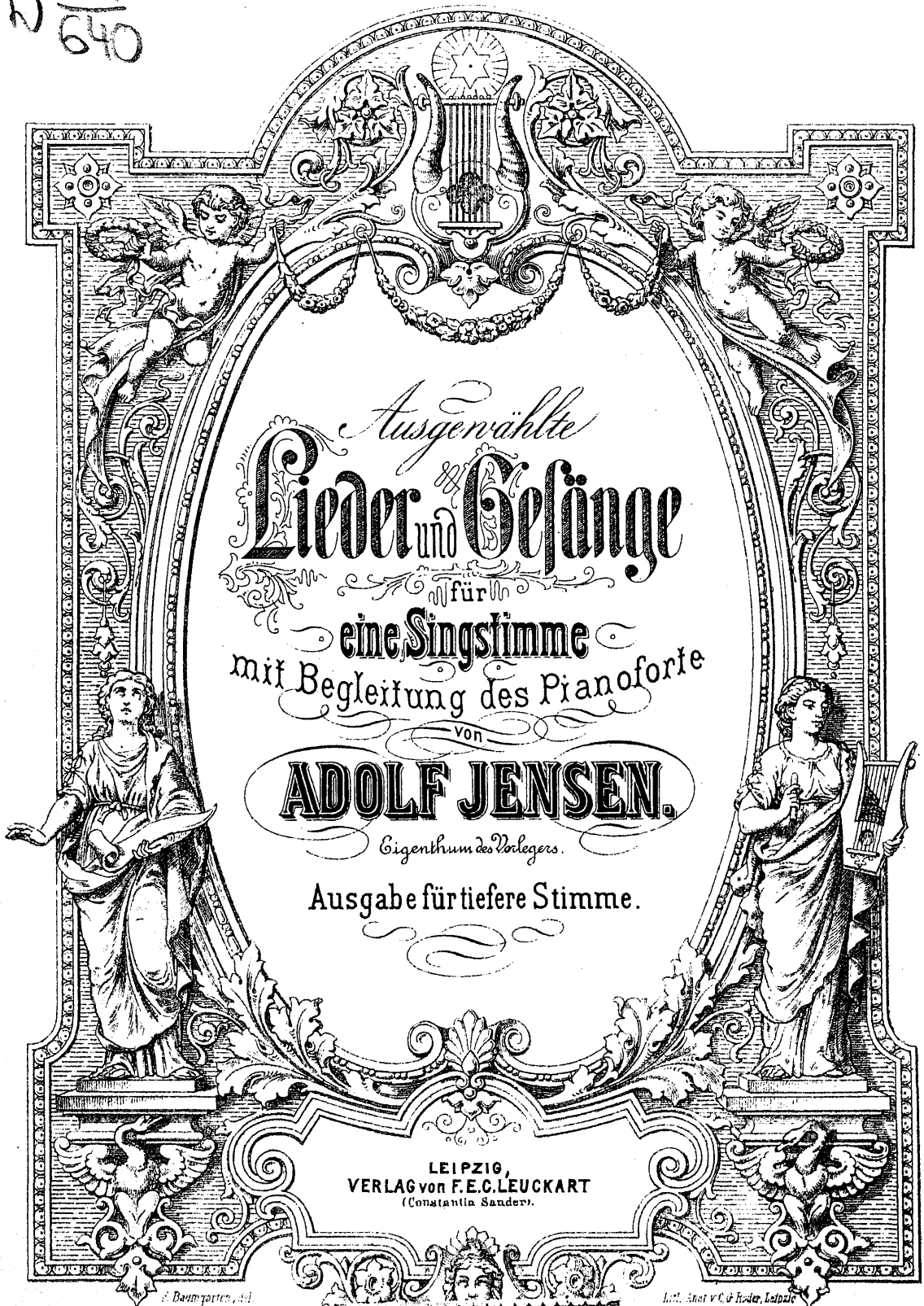


D 74
640



Ausgewählte
Lieder und Gesänge
für
eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte
von
ADOLF JENSEN.
Eigentum des Vorlegers.

Ausgabe für tiefere Stimme.

LEIPZIG,
VERLAG von F. E. C. LEUCKART
(Constantin Sanders).

H. Baumgarten, Leipzig

Verlag v. C. & H. v. H. Leipzig

Государственная
Библиотека
СССР
им. В. И. Ленина

Ш53115-67

Inhalt.

Nº 1. Lehn' deine Wang' an meine Wang'. von Heinrich Heine. Op. 1. Nº 1.	4
Nº 2. Marie. „Marie am Fenster sitztest du“ von Rudolf Gottschall. Op. 1. Nº 2.	6
Nº 3. Frühlingsnacht. „Ueber'n Garten, durch die Lüfte“ von J. von Eichendorff. Op. 1. Nº 6.	8
Nº 4. O lass dich halten, goldne Stunde. von Otto Roquette. Op. 35. Nº 3.	12
Nº 5. An der Linden. „So viel Laub an der Linden ist“ von Otto Roquette. Op. 35. Nº 4.	15
Nº 6. Waldesgespräch. „Es ist schon spät“ von J. von Eichendorff. Op. 5. Nº 4.	21
Nº 7. Letzter Wunsch. „Mein Schatz will Hochzeit halten“ von Wilhelm Hertz. Op. 14. Nº 1.	24
Nº 8. Morgens am Brunnen. „Er kam in der Frühe“ von Otto Roquette. Op. 35. Nº 2.	26
Nº 9. Margreth am Thore. „Das beste Bier im ganzen Nest“ von Otto Roquette. Op. 35. Nº 5.	30
Nº 10. Fernsicht. „Auf des Berges höchstem Scheitel“ von Wilhelm Hertz. Op. 14. Nº 2.	31
Nº 11. Wie Lenzeshauch hast Du mich stets erquickt von Albert Traeger. Op. 9. Nº 1.	38

Aus dem spanischen Liederbuche von Emanuel Geibel und Paul Heyse.

Nº 12. I. In dem Schatten meiner Locken. Op. 1. Nº 4.	40
Nº 13. II. Holde, schattenreiche Bäume. Op. 4. Nº 1.	44
Nº 14. III. Sie blasen zum Abmarsch. Op. 4. Nº 4.	48
Nº 15. IV. Dereinst Gedanke mein wirst ruhig sein. Op. 4. Nº 7.	52
Nº 16. V. Klinge, klinge, mein Pandero. Op. 21. Nº 1.	54
Nº 17. VI. Ach ihr lieben Aeuglein. Op. 21. Nº 2.	58
Nº 18. VII. Und schläfst du, mein Mädchen. Op. 21. Nº 3.	64
Nº 19. VIII. Murmelndes Lüftchen, Blüthenwind. Op. 21. Nº 4.	66
Nº 20. IX. Am Ufer des Flusses, des Manzanares. Op. 21. Nº 6.	72
Nº 21. X. Ob auch finstre Blicke glitten. Op. 21. Nº 7.	77

1.

Lehn' deine Wang' an meine Wang'.

H. Heine.

Adolf Jensen, Op. 1. N^o 1.

Langsam.

p mit Leidenschaft

Singstimme.

Lehn' dei - ne

Piano.

Wang' an mei-ne Wang', dann flie-ssen die Thrä-nen zu - sam - - -

men, und an mein Herz drückfest dein Herz, dann schla-gen zu -

ff *p*

sam - men die Flam - men. Und wenn in die gro - sse Flam - me

pp

fließt der Strom von un - sern Thrä - - - nen, und wenn mein

p

Arm dich ge - wal - tig um - schliesst, sterb'ich vor Lie - bes - seh -

pp wie ein Hauch süs ser Erinnerung:

nen. Lehn' dei - ne Wang' an mei - ne Wang!

2. Marie.

Hohes Lied vom Weibe von R. Gottschall.

Op. 1. N^o 2.

Fromm.

Singstimme: *p*

Ma - rie, am Fen - ster si - t - zest du, du lie - bes, sü - sses Kind, -

Piano. *p*

Mit Pedal.

— und siehst dem Spiel der Blü - then zu, ver - weht im A - bend - wind. — Der

Wandrer, der vor - ü - ber geht, er lif - tet fromm den Hut: — du bist ja

zurückgehalten

selbst wie ein Ge - bet, — so fromm, so schön, so gut.

zurückgehalten

f

Erstes Zeitmass.

Die Blu - men - au - gen seh'n em - por zu dei - ner Au - gen Licht! — Die

schön - ste Blum' im Fen - ster - flor ist doch dein An - ge - sicht. — Ihr A - bend.

glo - cken grüsset sie mit sü - sser Me - lo - die! — O brech' der Sturm die

Blu - men nie, und nie dein Herz, Ma - rie!

zurückgehalten

3.

Frühlingsnacht.

J. von Eichendorff.

Op. 1. N^o 6.

Vivace.

Singstimme.

Über'n Gar - ten, durch die Lüf - te

Piano.

cresc. molto

un - - - ten fängts schon an zu blühn.

f

cresc. molto

f

dim.

sehr ausdrucksvoll

Jauch - zen möcht' ich,

sehr ausdrucksvoll

möch - te wei - - nen, ist mir's doch als

könnt's nicht sein! Al - - te Wun - der

p rubato im Tempo

wie - der schei - nen mit dem Mon - den - glanz her - ein. Und der

p *molto* *cresc.*

Mond, die Ster - ne sa - - gen's, und in

molto *cresc.*

Träu - - - - - men rausch't's der Hain, und die

f

Nach - - - - - ti - gal - len schla - gen's: sie - - - - - ist

f

dei ne, sie ist dei ne, sie ist

dim. *p*

dein.

Das be.deu.tet Früh.lings

p

düf.te!

pp *ped.*

*

4.

O lass dich halten, goldne Stunde.

Otto Roquette.

Op. 35. N^o 3.

Sehr ruhig und ausdrucksvoll.

Singstimme.

O lass dich hal - ten, gold - ne Stun - de, die nie so schön sich

p

ped. * *ped.* * *ped.* *ped.*

wie - der beut! Schau, wie die Mond - - nacht in die Run - de

ped. *ped.* * *ped.* *ped.* *ped.* * *ped.* *

all ih - re wei - ssen Ro - - sen streut. Der Ta - - ges Stim - men fern ver -

p

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *ped.* *ped.*

Mit Genehmigung des Originalverlegers Herrn L. Hoffarth in Dresden.

F. E. C. L. 2529^b

hall - ten, nicht Worte stö - ren, nicht Ge - sang, des still - sten Glü - ckes in - nig

f

f

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *f* *Ped.* * *Ped.* *

Wal - ten, nach dem die gan - ze See - le drang. So Brust an Brust, so ganz mein

p *mf* *f*

cresc. *mf* *f*

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *Ped.*

ei - gen, so halt' ich dich, ge - lieb - tes Bild! Es rauscht die

mf

mf

Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *

Nacht, die Lip - pen schwei - gen, und See - le tief in

Ped. * *Ped.* *

f See - le quillt. *p* Ich bin dein Glück, *zunehmend* du mei - ne Wö - ne, *rit.* ich bin dein Le - ben,

f *p* *zunehmend* *rit.*

*Red. ** *Red.* *Red.* *Red. ** *Red. **

f du mein Licht: *p mit höchstem Ausdruck* was soll uns Tag, was soll uns Son - ne? *mf* Du schö - ne

f *p* *mf*

*Red. ** *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

p Nacht, ent - flieh uns nicht, ent - flieh uns nicht, *f* du schö - ne Nacht,

p *f*

Red. *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

entflieh uns nicht!

p *sehr leise* *Verschiebung* *pp*

*Red. ** *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

5. An der Linden.

Otto Roquette.

Op. 35. N^o 4.

Schnell, mit zartem Ausdruck.

Verschiebung

Piano. *p* *mf*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

p *mf* *p* *ohne Verschiebung* *marc.*

So viel Laub an der Lin-den ist,

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

zunehmend

so viel Blü-then im Duf-ten sie treibt, so viel Hol-des zu fin-den ist,

zunehmend *marc.*

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

mf *p* *mf*

als der Mai auf die Ro-sen schreibt: ach, so viel hun-dert-tau-send-mal

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

jauchz' ich und schau ich hin - ab in's Thal, denn auf dem Platz bei der

mf *p*

f *mf* *p*

Ped. * Ped. * Ped.

Lin - - den, will mich mein Schatz heut fin -

mf *f*

mf *f*

Ped. * Ped. Ped.

den!

abnehmend

p

* Ped. * Ped. *

Ach, wa - rum bin ich nicht schön und reich, ach, wa - rum hab' ich nicht Pracht und Gold?

p *zunehmend*

p *marc.* *zunehmend* *marc.*

Ped. Ped. * Ped.

mf *p*

Dass ich mein Schatz, an Schönheit ihr gleich, schmücken mir könnte so wie ich wollt!

mf *p*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

mf *mf*

Sag mir, du Lin-de, o sag mir an, was ihr an uns nur ge-fal-len kann,

mf *mf*

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

p *mf*

weiss ja nichts Schö-nes zu fin - - den, nichts an mir, noch an der

p *mf*

Red. *Red.* * *Red.*

f

Lin - - den!

f *abnehmend* *p*

Red. * *Red.* * *Red.* *

p
 Drun-ten im Thal,— wo der Wald - weg geht, wo durch die
 Fel - sen der Wild - bach bricht,— seh

pp
Ped. * *Ped.* * *Ped.*

ich sie kom - men, vom Wind um - - weht, o

mf
p
Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *

du mein Le - - ben, mein Lie - - ben, mein Licht, o

f
cresc.
f
Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.*

Ped. *Ped.* *Ped.*

decrease.

du mein Le - ben, mein Lie - - ben, mein Licht!

decrease. *p*

Red. *Red.* *

f

Ach, wie bin ich so reich, so reich, ach, wie weiss ich nichts

f

Red. * *Red.* *Red.* *Red.* *Red.*

Schön - res zu - gleich als auf dem Platz an der Lin - den

f *p*

p *f* *p*

Red. * *Red.* * *Red.* *

an Herr - lichkeit zu fin - den!

p

Red. * *Red.*

Ach, wie bin ich so

f

sehr anschwellend

f

Ped. Ped. *

reich, so reich, ach, wie weiss ich nicht's Schön-res zu-gleich

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

als auf dem Platz an der Lin - den an Herr - lichkeit zu fin -

p *mf* *f*

p *mf*

Ped. Ped. * Ped. Ped.

den!

abnehmend

p

* Ped. * Ped. Ped. *

6. Waldesgespräch.

J. v. Eichendorff.

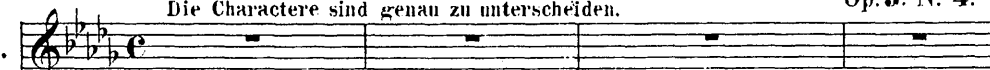
„Der Mitternachtswind heult rauh und düster,
Gleich der Verstorbenen Grabgeflüster.“

Schnell, balladenmässig.

Die Charaktere sind genau zu unterscheiden.

Op. 5. N^o 4.

Singstimme.



Piano.

Rauh und düster.

flüsternd, etwas frivol

Es ist schon spät, es wird schon kalt, was reißt du ein-sam durch den Wald?

Der Wald ist lang, du bist allein, du schöne Braut, ich führ' dich heim!

recitativisch, schmerzlich

„Gross ist der Män-ner Trug und List, vor Schmerz mein Herz ge - bro - chen ist;

warnend

dringend

wohl irrt das Wald-horn her und hin, o flieh! du weisst nicht,

wer ich bin.“

So reich ge-schmückt

ist Ross und Weib, — so wun-der-schön der jun - ge Leib,

jetzt

aufführend

ff

dramatisch

kenn' ich dich —

Gott

steh mir bei! Du bist

die

He - xe. Lo - re - ley!

sf *verhallend* *f* **1** *

„Du kennst mich wohl von ho-hem Stein schaut still mein Schloss tief in den Rhein.

pp *sehr zart* *pp* *sehr zart* **1** *

Es ist schon spät, es wird schon kalt, kommst nimmermehr aus die-sem Wald.“

pp *schaurig* *pp* *ganz leise verschwindend* **1** *

sf *ff* *sf* **1** *

ppp **1** *

7.

Letzter Wunsch.

Wilhelm Hertz.

Mit einfachem Vortrage.

Op. 14. No. 1.

Singstimme. *p*

Mein Schatz will Hochzeit
Zwei Sträußlein sollt ihr

Piano. *p*

hal - ten, ich lie - ge auf den Tod — und neh - me mit zu Gra - be,
bin - den, eins hef - tet mir an's Kleid, — eins sen - det mei - nem Kna - ben;

was ich in Schmerz und Noth — um ihn ge - lit - ten ha - be.
es ist für al - le Zeit — die letz - te mei - ner Ga - ben.

Ped.

*

mf

An meinem Fenster
O dürftich un - ge -

mf

blü - hen Gel - vei - gel und Ros - ma - rin; wenn ich von Lieb' und Jam - mer hin -
se - hen dem fro - hen Paa - re nah'n, und, wenn die Glo - cken läu - ten, ihu

Red. *

weg - geschieden bin, - tragt still sie aus der Kam - - mer!
segnend noch um - fah'n, - und tre - ten still bei - sei - - - ten.

p

L.

p

p

Red. *

Red. *

Red. *

8. Morgens am Brunnen.

Otto Roquette.

Op. 35. No 2.

Lebhaft, äusserst erregt.

Singstimme.

Er kam in der Frü-he wie der Mor - gen - wind,

Piano.

P Verschiebung

Red.

Red.

Red.

nussbraun sei-ne Lo - cken, sein Fuss ge-schwind. In's Au - ge die

Red.

*

Red.

*

Red.

*

Red.

gan - ze See - le ge-drängt — ach, der ei - ne Blick hat das
ohne Verschiebung

Red.

Red.

Pedal in jedem Takt

zunehmend

mf

Herz mir ver-sengt! Und ich stand, als ob e - wig ich schau - en ge-

zunehmend

mf

müsst: er hielt mich um-schlun - gen, er hat mich ge - küsst!

f

Als brächt' er von

ped.

drau - ssen die gan - ze Welt, von zu - ecken-den Strah - len

ped.

blen - dend er - hellt; als ging mir das Le - ben auf in der Brust,

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

so hing ich am Hals ihm in be - ben-der Lust. Und was er ge -

ped. * *ped.* * *ped.* *abnehmend* * *ped.* * *pp*

ohne Pedal.

spro - chen, ich weiss es nicht mehr, es sang und es klang ja die

Red. * Red. *

Welt um mich her! Wie ist mir ge - sche -

f *ff*
Red. * Red. Red. Red. Red.

hen? Ja, dass ich es wüsst! Mein

p
Red. *

Dro - hen, mein Zür - nen ich hab's nun ge - büsst,

Red. * Red. * Red. *

ich hab's nun ge - büsst! — Im Brünn - lein das Was - ser das

wenig zögernd *im Tempo* *nach*
Red. * Red. * Red. * Red. *

und *nach* *stärker*
 rie - selt und rinnt, zum Bach, wo er woh - net, hin fließt es ge - schwind.

f *zunehmend* *ff*
Red.

zögernd *mf* *langsamer*
 Mein Sin - nen, mein Den - ken fliegt hin - durch den Wald, ach Lieb - ster, mein *langsamer*

schnell *f* *mf*
 Lieb - ster, komm' wie - der, komm bald, komm wie - der, komm bald!

schnell
f *mf* *p*
Red. *

Red. *f* *Red.* * *Red.* *

Margreth am Thore.

Otto Roquette.

Op. 35. N^o 5.

Gemächlich.

Singstimme.

mf *p*

Das be - ste Bier im gan - zen Nest, das schenkt Margreth am

mf *p*

Piano.

mf *p*

Ped. Ped.* Ped. *

p *p*

Tho-re, derweil das Frisch den Gau - men nässt, spricht hold Margreth zum

f *p* *p*

Ped. * Ped. * Ped. *

sehr zart

Oh-re. Steht vor der Thür ein Lin - denbaum, da

sehr zart

Ped. * Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

p

schenkt sie mir den kü - len Schaum, Mar -

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. *

greth, Margreth am Tho-re, Margreth am Tho - - -

mf *p*

p *mf* *p*

Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. * Red. *

re! Jüngst

mf

p *mf*

sf

Red. * Red. *

näch-tens hatt' ich kei - - ne Ruh, mir war so weh, so ban - ge,

p

p *f*

Red. Red. * Red. * Red. *

da wandert'ich der Lin-de zu, mein Lei - den währ't nicht lan - ge! Der

p *p*

p *p*

Red. * Red. *

Mondging auf so wundersam — Mar - greth, steh auf ! Mar -

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

greth sie kam , Margreth, Margreth am Thore , Margreth am

p *mf*

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* * *Ad.** *Ad.** *Ad.** *Ad.** *Ad.**

Tho - re ! Und

p *p*

Ad. * *Ad.** *Ad.* *Ad.** *Ad.**

etwas langsamer *sehr ausdrucksroll* *nach und nach zögernd*

wandr'ich einstens wiederum aus, das ganze Nest vergess'ich, Mar - grethlein hold im

p *etwas langsamer* *mf*

Ad. * *Ad.* *Ad.* *Ad.* * *Ad.* * *Ad.*

p *bewegter* *p* *p*

Lindenhaus, dein denkich un-ab-lässig! Der Mond, da - zu die goldnen Stern', ach

p *bewegter* *p* *cresc.*

Ad. *Ad.* * *Ad. * Ad. ** *Ad. * Ad. ** *Ad.*

p *erstes Tempo.*

könnten sie's, sie sagten's gern, ach könnten sie's, sie

p *erstes Tempo.*

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad.*

p *im Tempo.* *mf*

sagten's gern, Marg-reth, Margretham Thore, Margretham

etwas zurückgehalten *p* *im Tempo.* *mf*

Ad. *Ad.* *Ad.* *Ad.* *Ad. * Ad. ** *Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

p

Tho - re!

p *f* *rit.*

* *Ad. ** *Ad. ** *Ad. **

F.E.C.L. 2529b

10. Fernsicht.

Wilhelm Hertz.

Op. 14. N^o 2.

Sehr lebhaft.

Piano.

mf
mit Pedal.

L. Auf des Ber - ges höch - stem
zunehmend

Schei - tel steh' ich al - le - zeit so ger - ne,
* *Ped.* * *Ped.* *

mf
mf
Ped. *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.* *Ped.*

f
Fer - ne. Und im Her - zen hör' ich's
Ped. * *Ped.*

p
Schwim - men doch wie sel - - ge In - - sen wol - lig wei - che

p
Ped. * Ped. * Ped. *

p
Wol - ken drü - ber, und nach dei - nen lie - ben Au - gen fliegt mein mü - des

p
Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

Herz hin ü - - ber.

mf *p*
Ped. * Ped. * Ped. *

Ja, ich

pp
Ped. *

seh dich grü - - ssend wal - - len durch die fer - nen Licht - ge - -

pp
Ped. *

fil - de, und mein Wäh - - nen und mein Träu - men

wird nur zum le - bendigen Bil - - de, und mein Wäh - nen

mf

und mein Träumen wird mir zum le - bend' - - gen Bil - - -

anschwellend

de.

p

11.

Wie Lenzeshauch hast du mich stets erquickt.

Albert Träger.

Op. 9. N^o 1.

Mässig bewegt, sehr innig.

Sangstimme.

mf
Wie Lenzes-hauch hast du mich stets er-quickt, was wild und

Piano.

p *mf*

schmerzlich mir die Brust be-wegte, wenn deines Kleides Saum ich nur er-blickt, war mir es

p *p* *leg.* *

schon, als ob der Sturm sich leg - te. Und über mich kommt ei-ne sü - sse

Ruh, schau ich dein Antlitz an, das schöne, mil - de, voll Andacht wendet sich mein Herz dir

zu: soknietder Pil-ger vordem Gnaden - bil - de. Kein steinern Bild bist du,

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staff. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat), and the time signature is 4/4. The vocal line begins with a rest followed by a series of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment starts with a half note chord in the right hand and a half note in the left hand, with various dynamics like *mf* and *p* indicated.

fühllos und kalt, mit todt en Reizen, die nur Leben lügen: zum Her - zen spricht mit

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a rest followed by eighth notes. The piano accompaniment features a more active bass line with eighth notes and chords in the right hand. Dynamics include *sf*, *p*, and *mf*.

siegender Ge-walt das schönste Herz aus deinen schön en Zü - - gen, das schönste

The third system shows the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a rest followed by eighth notes. The piano accompaniment has a more melodic right hand with slurs and dynamics like *mf* and *p*.

Herz aus deinen schön en Zü - - gen.

The fourth system concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a rest followed by eighth notes. The piano accompaniment features a melodic right hand with slurs and dynamics like *pp*.

Aus dem spanischen Liederbuche

von Emanuel Geibel und Paul Heyse.

12.

I. In dem Schatten meiner Locken.

Paul Heyse.

Op. 1. No 4.

Frisch und frei.

Piano.

In dem Schat - ten meiner Lo - cken schief mir
 mein Gelieb - ter ein, schief mir mein Ge - lieb - - ter ein.
 Weck' ich ihn nun auf? weck' ich ihn nun

nachsinrend

ff

p

6

f zurückgehalten im Tempo Die Viertel wie zu Anfang.

auf? Ach nein, ach nein! Sorg-lich strählt ich meine krausen Locken

f zurückgehalten im Tempo

täg - - lich in der Frühe doch umsonst ist mei ne Mü-ße, weil die Winde

zurückh.

sie zer-zau - sen; im Tempo. Lockenschatten, Win-des -

zurückh.

Red. * Red. * Red. * Red. Red. *

sau - sen schlä-fer-ten den Lieb-sten ein,

Red. *

schlä-fer-ten den Lieb - sten ein .

Red. * Red. * Red. * Red. *

wie vorhin. *p* Weck' ich ihn nun auf? *f* zurückgehalten weck' ich ihn nun auf? *f* zurückgehalten

in Tempo Ach nein, ach nein! Genau wie vorhin. Hö - ren muss ich wie ihn grä-me, dass er

schmach - tet schon so lan - ge, dass ihm Le-ben gäb' und neh-me

zurück. die - - se mei-ne brau-ne Wan-ge. im Tempo

Und er nennt mich sei-ne Schlange und doch schlief er bei mir ein,

Ped. *

und doch schlief er bei mir ein.

Ped. * p

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

Weck' ich ihn nun auf? weck' ich ihn nun auf?

zurückhalten cresc. -

zurückhalten cresc. -

Ach nein, ach nein!

im Tempo pp

im Tempo p ff

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. *

13.

II. Holde, schattenreiche Bäume.

Paul Heyse.

Mit lebhafter Empfindung.

Op. 4. N^o 1.

Piano.

The piano introduction consists of two staves in 6/8 time, key of D major. The right hand features a melodic line with grace notes and slurs, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and moving lines. Dynamics include piano (*p*) and mezzo-forte (*mf*).

The first system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The piano accompaniment continues with a steady rhythmic pattern. The lyrics are: "Hol - - de, schatten - reiche Bäu - me, neiget, neigt die Zwei - ge".

The second system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line continues with dynamics of forte (*f*) and piano (*p*). The piano accompaniment features a more active texture. The lyrics are: "dicht, naht das Lieb - liche Ge - sicht, — das mir folgt in meine Träume. Nei - get,".

The third system of the vocal and piano accompaniment. The vocal line concludes with dynamics of forte (*f*) and piano (*p*). The piano accompaniment provides a final accompaniment. The lyrics are: "neigt die Zweige dicht, naht das lieb - liche Ge - sicht, dass mir folgt in meine Träume."

mf

Ihr Ge - stir - ne, de - ren Licht vor - ver - kün - det Ta - ges -

cresc.

schim - mer, wa - rum weckt ihr ihn denn nicht, wa - rum weckt ihr ihn denn

cresc.

rubato

nicht, schläft mein süs - ser Freund noch im - mer?

f. ed. *rubato* *p* *pp*

p

Nach - - ti - gall und Ler - che du, die ihr singt — zur

frü - - hen Stun - de, brin - get mei - - nem Schatz — die

pp

Run - de, sei - ner harrt' ich oh. ne Ruh.

pp

cresc.

Lei - - se tagt es in der Run - de -

cresc.

Die halben Takte wie vorher die Ganzen.

f ach, in - des - sen *p* schmerzlich hat er wohl an schönern Mun - de mich ver -

f *p*

mf Erstes Tempo

ges - sen! mich ver - ges - - sen!?

mf *p*

Hol -

mf

de, schatten-rei-che Bäu - me, nei-get, neigt die Zwei-ge dicht, naht das

lieb-li-che Ge-sicht, — das mir folgt in meine Träu-me. Ihr Ge-

f *p*

stir - ne, de - ren Licht vor-ver-kün - det Ta - ges-schim-mer, wa - rum

weckt ihr ihn denn nicht, — warum weckt ihr ihn denn nicht? schläft mein

f *p* *pp* *im Tempo* *pp*

etwas zurückgehalten *pp* *Verschiebung*

sü - sser Freund noch im - - - mer?

ppp

III. Sie blasen zum Abmarsch.

Paul Heyse.

Op. 4. N^o 4.

Volksliederartig vorzutragen.

Singstimme. *mf* *dim.*

Sie bla-sen zum Ab - marsch, Lieb Müt-ter-

Piano. *mf* *dim.*

p

lein. — Mein Lieb - ster muss schei - den und lässt mich al - lein, — al -

p

lein — al - lein ! —

p

mf

Am Him - mel die Ster - ne sind kaum noch ge -

mf

flohn, da feu - - ert von fer - - ne das Fuss - volk

schon. Kaum hört er den Ton, sein Rän - ze-lein

schnürt er, von hin - nen mar - schirt er,

mein Herz hin-ter - drein. Mein

Lieb- - - ster muss schei - - den und lässt mich al -

lein, al - lein, al - lein!

Mir ist wie dem Tag, dem die

Son - ne ge - schwun - den. Mein Trau - ern nicht mag so bal - de ge -

sun - - - den. Nach nichts ich frag; keine Lust mehr

heg' ich, nur Zwie-sprach pfleg' ich
 mit mei - ner Pein. Mein Lieb - ster muss
 schei - - den und lässt mich al - lein, al -
 lein, al - lein!
 ritard.

f *ff* *p* *ff* *p* *pp*

F.E.C.L. 2529b

IV. Dereinst Gedanke mein wirst ruhig sein.

Emanuel Geibel.

Op. 4. N^o 7.

In stiller Resignation.

Singstimme. *p* Dereinst, der einst Gedanke mein wirst ruhig sein. *p* Lässt Liebes-

Piano. *p*

gluth dich still nicht werden: in kühler Erden da schläfst du gut;

p dort ohne Lie - be und ohne Pein wirst ru - hig

sein, wirst ru - hig sein. Was du im

Le - ben nicht hast ge - fun - den, wenn es ent - schwunden wird's dir ge - ge - ben.

p
Dann oh - ne Wun - den und oh - ne Pein - - - wirst ru - hig

sein, wirst ruhig, ru - hig sein.

decresc. *pp*

V. Klinge, klinge, mein Pandero.

Emanuel Geibel.

Op. 21. N° 4.

Ziemlich lebhaft, mit etwas schwermüthiger Färbung.

Piano.

p Klinge,

abnehmend *p*

klin - ge mein Pan - de - ro, doch an an - dres denkt mein Herz. Klin - ge,

f *p* *mf*

klin - ge, mein Pan - de - ro!

p

Mit Genehmigung des Originalverlegers Herrn Fritz Schuberth in Hamburg.

F. E. C. L. 2520!

mf

Wenn du, munt-res Ding, ver - stän - dest

The first system of the musical score features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a melodic phrase starting on a whole note G4, followed by eighth notes. The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the left hand and chords in the right hand. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The dynamic marking *mf* is placed above the vocal line.

mf *zunehmend*

mei - ne Qual und sie em - pfän - dest, je - der Ton, den du ent -

mf *zunehmend*

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal line has a dynamic marking of *mf* and a hairpin crescendo marking *zunehmend*. The piano accompaniment also features a *mf* dynamic and a *zunehmend* hairpin. The piano part includes a *p* (piano) dynamic marking in the right hand. The musical notation includes various note values and rests.

f

sen - - dest, wür - de kla - gen mei - - nen Schmerz.

f *p* *mf*

The third system concludes the vocal phrase with a dynamic marking of *f* (forte). The piano accompaniment features a *f* dynamic in the left hand and a *p* (piano) dynamic in the right hand, with a hairpin crescendo *mf* (mezzo-forte) leading to the end of the system. The piano part includes a triplet of eighth notes marked with '1 2 3'.

p

The final system of the page is a piano solo section. It consists of two staves of piano accompaniment. The right hand plays a melodic line with eighth notes and chords, while the left hand provides harmonic support with chords and eighth notes. The dynamic marking *p* (piano) is placed above the right hand.

mf

Bei des Tan - zes Drehn und Nei - gen schlag' ich

wild den Takt zum Rei - gen, dass nur die Ge - dan - ken

mf *f* zurückgehalten

schwei - gen, die mich mah - - - nen an den Schmerz.

mf *f* zurückgehalten

mf *f*

im Tempo

mf *mf*

Ach, ihr Herrn, dann will im Schwin - gen oft - mals mir die Brust zer -

mf *p* *mf*

im Tempo

mf *p* *mf*

sprin - gen, und zum Angstschrei wird mein Sin - - gen,

mf *f*

p *mf* *f*

Ed. Ed.

denn an andres denkt mein Herz, an and-res denkt mein Herz, mein

p

p

Ed. * Ed. * Ed. * Ed. *

Herz.

p

p

ganz verhallend *ppp*

17.

VI. Ach ihr lieben Aeuglein.

Paul Heyse.

Op. 21, No. 2.

Bewegt, sehnsuchtsvoll.

Singstimme.

Piano.

Ach ihr lie - ben Aeug - - - lein,

ach ihr blau - en Aeug - - - lein, ge - - - be doch der

Him - - - mel, dass ihr mein ge - - - denkt,

ge - - - be doch der Him - mel, dass ihr mein ge -

mf

denkt! Da ich kam zu schei - den und zu - letzt _____ an dei - ne

mf

Red. *

f

Thür _____ zu klo - pfen. aus _____ den Aeuglein

f

Red. *

bei - - - den stürzten bit - ter - li - che Tro - pfen. Ach! _____ ein To - des -

f

Red. *

mf

lei - - - den! Wenn du schla - - - fen gehst, _____ wenn du

p

mf

mf *p* *mf*

frü - he auf vom Lager stehst, ge - be doch der Him - - mel.

dass du mein ge - denkst, ge - - be doch der Him - mel, dass du

mein ge - denkst! Ach, dass ich nur wüss - te, wo nun dei - - ne

Bli - - eke sich er - ge - hen, dass _____ ein Windes - we - - - hen mir ein

p je-des Seuf - zen kün-den müss - te, *f* kün - - den, ob die jungen

p *f*

Led. *

mf Brü - - ste noch so schmerzlich wo - - - gen, weil der lieb - ste

mf

Led.

Mann hin - weg - - ge - zo - gen! *p* Ge - - - - be doch der

p

Led. *

p Him-mel. dass du mein ge - denkst, dass du mein ge -

p

Led.

p

denkst! Keine Stun-de trü - ge ich dies Schweißen so im dunkeln

p *L.* *L.* *L.* *L.*

f

Schmer-ze, oh - - - ne dass mein Her - ze nach dem

f *L.* * *L.* *L.*

mf

Lich-te sei-nes Le - bens frü - - ge. Aeng - - - lein, wenn ich

mf *L.* * *L.* *L.*

f

lü - ge, bit - tet Gott, dass mich der Blitz er - schla - - ge!

f *L.* * *L.* *L.* *L.* *L.*

zurückgehalten

im Tempo

mf

p

Wenn ich lau- tre Wahr- heit sa- ge. ge- be doch der

zurückgehalten

im Tempo

mf

p

Ped.

*

Ped.

*

Him- mel, dass ihr mein ge- denkt,

ge- be doch der Him- mel, dass ihr mein ge- denkt.

Ped.

*

pp

Ped.

*

18.

VII. Und schläfst du, mein Mädchen.

Emanuel Geibel.

Im Volkston.

Op. 21, No 3.

Singstimme.

mf

Und schläfst du, mein Mädchen, auf, öff-ne du mir; denn die

mf

f

Stund' ist ge - kom-men, da wir wan - dern von hier. Und bist oh - ne

f

mf *f* *mf*

Soh-len, leg' kei - ne dir an; durch rei-ssen - de Was - ser geht

mf *f* *mf*

un - se - re Bahn. — Durch die tief tie - fen Was - ser des Gua - dal - qui -

vir, denn die Stund' ist ge - kom - men, da wir wan - dern von

hier, denn die Stund' ist — ge - kom - men, da wir wan - dern von —

hier.

VIII. Murrendes Lüftchen, Blütenwind.

Paul Heyse.

Leise bewegt, so zart als möglich.

Op. 21, No. 4.

Singstimme.

p
Mur - - -

Piano.

pp Verschiebung bis zum Schluss.*ped.*

- melndes Lüft-chen, Blü - then-wind, der die schö - ne Welt

*ped.**ped.**ped.**ped.*

durch - wan - delt, sing' ein Lied mit den

*ped.**ped.**ped.**ped.**ped.*

Blüt - tern der Ul - me, sing' ein Lied mit den

*ped.**ped.*

*

ped.

*

Blät - tern der Ul - me, *p* denn es schläft *pp*

abnehmend

Rit. Rit. * Rit.

mein süs - ses Kind, *mf* denn es schläft mein süs - ses

* Rit. Rit. * Rit. Rit. * Rit.

Rind.

pp

Rit. * Rit. *

Heu - - te sollst du, *p* sanf - - ter West,

p

Rit. Rit. Rit. Rit.

Schlum - mer ü - ber die er - gie - ssen,

ped. * *ped.* * *ped.* * *ped.*

die mich Frie - den nicht ge - nie - ssen,

ped. *ped.* *ped.* *ped.*

die mein Leid nicht schla - fen lässt.

ped. *ped.* *ped.* *ped.* *

p *ppp* *ppp*

ped. * *ped.* * *ped.*

Wie - ge sie mir ein ge - lind, Lüft - chen,

p

ped. *ped.* *ped.*

das die Welt durch - wan - delt, sing' ein

p

ad. *ad.* *ad.* *ad.* *ad.* *ad.*

Lied mit den Blät - tern der Ul - me, sing' ein

ad. *ad.* *ad.* *

Lied mit den Blät - tern der Ul - me, denn es

mf. *ad.* *ad.* *ad.* *pp*

abnehmend

* *

schläft mein süs - ses Kind, denn es

ad. * *ad.* * *ad.* *ad.*

schläft mein süs - ses Kind.

mf. *pp*

ad. *ad.*

Schwei - fest zwi - sen grü - nen Zwei - gen, lu stig mur - melnd

* Ped. * Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

von den Won - nen, die mir al - le nun zer - ron - nen, von dem Leid, das

sehr zunehmend

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. Ped. *

heut mein ei - gen. Küh - - - ler, sanf - ter, plau - dernder Wind,

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

der die schö - ne Welt durch - wan - delt,

Ped. Ped. Ped. Ped. Ped.

p
sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,

p
ped.

mf *p*
sing' ein Lied mit den Blättern der Ulme,

mf *abnehmend*
ped. * ped. * ped. ped.

pp *mf*
denn es schläft mein süßes Kind, — denn es schläft mein

pp *mf*
* ped. * ped. * ped. ped. ped. ped.

süßes Kind.

pp
ped. ped. *

20.

IX. Am Ufer des Flusses, des Manzanares.

Emanuel Geibel.

Lebhaft, mit durchaus zartem, anmuthigem Vortrage.

Durchweg leicht gestossen, in Art der Mandoline.

Op. 21. N^o 6.

Piano.

The piano accompaniment consists of three systems of staves. Each system has a grand staff with a treble and bass clef. The first system includes the instruction *Verschiebung* in the bass staff. The second system includes the instruction *mf ohne Verschiebung* in the bass staff. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with a consistent accompaniment of chords and single notes.

The vocal line is a single staff in treble clef, starting with the dynamic marking *mf*. The lyrics are: "Am U - fer des Flus-ses, des Man-za - na - res, spült Lin-nen das Mädchen und". The melody is simple and melodic, with a range of approximately one octave.

* ohne Pedal.

trocknets im Win - de, im Win - de; am U - fer des Flus - ses,

des Man - za - na - res, spielt Lin - nen das

Mäd - chen und trocknets im Win - de. Und taucht sie das

Lin - nen ins Was - ser hin - ein, da hal - ten mit Rin - nen die

Flu - then schon ein, und der Stein, drauf sie's win - det, fängt hell an zu glühn, und das

f

U - fer wird grün am Man - za - na - res,

f Ped. * Ped. Ped. * Ped. Ped. * Ped.

mf

wo das Mädchen Lin-nenspült und trocknet im Win-de. — Wo sie tritt in die

mf Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

Wel - le mit dem schnee - i-gen Fuss, da scheint auf der Stel - le kry -

Ped. Ped. *

stal - len der Fluss, Perl-mut - ter die Ro - sen, wo die Tü - cher sie spannt, und ein

Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped.

f
Gar - ten das Land am Man - za - na - res,

Ped. * *Ped.* *Ped.* * *Ped.* *Ped.* * *Ped.*

mf etwas zurückgehalten im Tempo
wo das Mädchen Linnenspült und trocknet im Win-de.

mf etwas zurückgehalten *p* Verschiebung im Tempo

Ped. * *Ped.* * *Ped.* *Ped.*

sehr leise
Die Win-de, die lau-en, ver-

sehr leise

Ped. *Ped.* * *Ped.* *

zurückgehalten im Tempo
hal - ten den Hauch, und der Himmel ruht auch, ihr Ant - litz zu schau-en. Und es

zurückgehalten im Tempo

Ped. * *Ped.* *

an - - - schwel - - - lend *f*

spie - geln die Was - ser so klar und so mild, das

ohne Verschiebung an - - - schwel - - - lend

rei - zen - de Bild im Man - za - na - res,

f

mf etwas zurückgehalten

wie das Mädchen Linnen spült und trocknet im Win-de.

mf etwas zurückgehalten *p* Verschiebung

im Tempo

Pedal in jedem Takt

21.

X. Ob auch finstre Blicke glitten.

Paul Heyse.

Langsam, voll Ernst und Tiefe.

Op. 21. N. 7.

Singstimme.

Ob auch finstre Blicke glit - ten, schö - ner

Piano.

Au - genstern, aus

dir,

wird mir doch nicht ab - ge -

strit - ten,

dass du

hast — ge - blickt nach

mir, —

dass du

hast geblickt nach

mir.

Wie sich auch der Strahl be -

mü - - te, zu ver - - wun - den mei - ne Brust giebt's ein

Leiden, dass die Lust, dich zu schaun, nicht reich ver - gü - - te? Und so

p *mf*

Ped. Ped. Ped. Ped.

tödt - lich mein Ge - mü - - the un - ter

Ped. Ped. Ped.

dei - - nem Zorn ge - lit - - ten,

Ped. Ped. Ped. *

wird mir doch nicht ab - ge - strit - ten, dass du

zunehmend
hast ge - blickt nach mir, dass du

hast geblickt nach mir, dass du hast ge - blickt nach

mir.